

E2.4. Gesamtenergiekonzept, Energiewirtschaft

2007/49

Erdwärme

Postulat

Peter Wettler, Mitglied des Gemeinderates, und 13 Mitunterzeichnende haben am 14. Dezember 2007 folgendes Postulat eingereicht:

"Ich bitte den Stadtrat, zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Geothermie und den EKZ zu prüfen, inwieweit auf dem Gebiet der Gemeinde Dietikon die Erdwärme für Heizzwecke und allenfalls auch für die Stromproduktion genutzt werden könnte.

Begründung

Erdwärme ist 24 Stunden im Tag gratis verfügbar. Über 99 % des Erdballs sind heisser als 1'000 Grad Celsius. Es gibt die Möglichkeiten von Erdwärmesonden, von Energie aus dem Grundwasser oder aus Erdsondenfeldern, von Strom und Wärme aus grossen Tiefen (Aquifere) oder das Deep Heat Mining, bei dem dann wohl auch die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Erdbeben-dienst gesucht werden müsste.

Geeignet wäre die Erdwärmeausbeutung möglicherweise für das Niderfeld, wo Wohnraum für 2'000 und Arbeitsplätze für 3'000 Menschen projektiert sind. Aber auch andere Quartiere kommen in Betracht. Ab dem 1. Januar 2009 entrichtet der Bund eine Einspeisevergütung, auch um Pioniervorhaben voran zu treiben. (29 Rp. Erste 5'000 KWh, 25 Rp. Nächste 10'000 KWh, 19 Rp. nächste 20'000 KWh, usf.). Es wäre erfreulich wenn die Stadt Dietikon, der Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität, zu den Pionieren der Geothermie oder überhaupt der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien gehören würde."

Mitunterzeichnende:

Rolf Steiner
Rosmarie Joss
Lucas Neff
Maria Spielmann
Patrik Knecht

Catherine Peer
Andreas Blömeke
Pius Meier
André Arnet

René Stucki
Esther Tonini
Max Wiederkehr
Gabriele Olivieri

Wir bringen Ihnen und dem Stadtrat dieses Postulat im Sinne von § 55 der Geschäftsordnung zur Kenntnis.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Andres Beutter
Präsident

Hugo Kreyenbühl
Sekretär

dd 1214erdwärme.doc

versandt am: